

Veranstaltungen in den Gemeinden

Radeberg

Ökumenische Bibelwoche 2018

tiefes Glück "Ich bin dein" verschmitzte Heimlichkeit

mit Texten aus dem Hohelied der Liebe

offenes Bekenntnis erotisches Hingezogensein

- | | | |
|--------|----------------|--------------|
| 05.03. | Ap. Gemeinde | J. Scheel |
| 06.03. | Freie ev. Gem. | G. Loose |
| 07.03. | Ev. Gemeinde | Chr. Eichler |
| 08.03. | Neuap. Gem. | A. Breuer |
| 09.03. | Adventgemeinde | S. Wollbrück |

verwirrte Suche Beginn jeweils um 19.30 Uhr

Die Liebe macht das Leben reich und bewegt.

Bibelabend: 28., 19.30 Uhr

Görlitz

Chor: n. Absprache

Hauskreis: 14., 15.00 Uhr

Bezirk

Senioren Dresden:

13., 14.00 Uhr in der Kirche Dresden

Bezirkschor: 24., 14.30 Uhr in Radeberg

Vorankündigungen

Am Ostersonntag, 01.04., wird Ap. Knauth um 10.00 Uhr seinen letzten Gottesdienst als Apostel im ostdeutschen Raum halten.

Am 10.06. findet die Ruhesetzung von Ap. Loose in Dresden statt.

Uilemou

Bibelstunde: 26., 19.30 Uhr

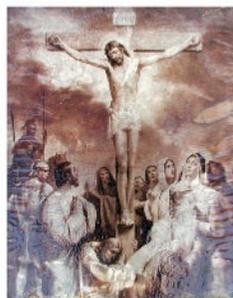
Karfreitag:

Auf den Spuren Jesu beginnt am **Karfreitag, um 10.00 Uhr, in Lobendau** (Lobendava) auf dem Annaberg der Kreuzweg. Ihr seid herzlich eingeladen, dabei zu sein, einen anderen Karfreitagsgottesdienst zu erleben.



Gethsemane-Garten mit den Skulpturen "Jesu und seine Jünger"

Tafeln an den Kreuzwegstationen



Monatsspruch März

Jesus spricht:
"Es ist vollbracht!"
Johannes 19, 30

In Jesus, dem Sohn Gottes, haben wir einen großen Hohen Priester, der vor Gott für uns eintritt und uns segnet.

nach HPA Hebräer 4, 14

Galerie Jens Uwe Friedrich

Geburtstage

Für das neue Lebensjahr Gottes reichen Segen und vor allem Gesundheit für die Geburtstagskinder

Radeberg

- 01. Heiko Heckfuß
 - 05. Heidi Loose
 - 08. Edith Kühnel
 - 11. Marthe Boden
 - 12. Hannelore Lehmann
 - 21. Wilfried Kaiser
 - 22. Inge Kern
 - 23. Steffen Kaiser
 - 26. Maria Karg
 - 29. Irmgard Kirschke
13. Apostel Volkmer



Görlitz

- 07. Ines Ecke
- 10. Ines Kucharz - DD
- 27. Stephan Pohl

Uilemou

- 08. Eva Klinger
- 08. Teresa Samkova
- 11. Renate Samkova
- 21. Roland Klinger

Einzug in Jerusalem: Das Zeichen des Esels

"Der Herr braucht sie." Die Eselin. Das ist eine zentrale Aussage des Palmsonntags. Selbst die Jünger werden sie nicht richtig eingeordnet haben und sich eher mit dem überraschenden Jubel, dem Triumphzug beschäftigt haben, der ihnen selber sicher auch gut tat. Erst nach Karfreitag und Ostern werden sie begreifen, wie Jesus sich als Messias, als König von Israel verstand. Selbst uns als Menschen, die um Ostern wissen, ist oft der kleine Triumph, der kleine persönliche Erfolg oder der der Kirche wichtiger als das Zeichen des Esels, den Jesus bewusst auswählte.

Seit dem 10. Jahrhundert führten die Dorfpfarrer in Gedenken an Jesu Einzug in Jerusalem auf einem Esel reitend die Palmprozession an. Da der Esel sich dabei häufig recht störrisch verhielt, wurde er bald durch einen hölzernen Esel, auf dem eine Christusfigur saß, ersetzt. Ein Schauspiel das tiefer betrachtet etwas über den Menschen aussagt.

Der Esel, gerade wenn er störrisch ist, kann nämlich auch ein Bild für uns selbst sein:



Erzbischof Dom. Helder Camara

Lass mich dein Esel sein, Christus, lass mich einen sein, der dich zu den Menschen trägt.

Franz von Assisi nannte seinen Leib Bruder Esel: manchmal widerständig aber meist doch treu und ausdauernd im Dienst. Vielleicht taugt der Esel auch als Bild für eine bescheidenere, nicht triumphalistische Kirche. Jesus will nicht hoch zu Ross durch die Weltgeschichte reiten, sondern der Palmsonntagruft "ich brauche sie", gilt einer Kirche die sich mehr an der Chiffre "Esel" orientiert: friedfertig, uneitel, den Kleinen und Ärmern nahe, manchmal als dumm und naiv verlacht, nicht selten störrisch, manchmal geschlagen.

Aus Deutschlandfunkkultur, "Gott und der Esel"